

DER GRÜNE BOTE

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e. V.

Nr. 4 · August/September 2019

**Umfrage zum
Kleingartenent-
wicklungskonzept**



Hält Dich warm.

Als Essens lokaler Erdgasanbieter bringen wir Wärme und Energie auch in Ihr Zuhause. EssenGas ist dabei ökologisch, fair und günstig. Ein echter Alleskönner! Jetzt wechseln unter www.stadtwerke-essen.de

EssenGas

Stadtwerk**essen**
Wir sind Zuhause.

„TRADITION, BRAUCHTUM, HEIMAT.“

Das Leben passiert. Wir versichern es.

Werte verbinden.

Geschäftsstelle **Michael Lüdtk**e
Höhenweg 21 · 46147 Oberhausen
Telefon 02086 29950
m.luedtke@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL 

Liebe Gartenfreunde,

heute darf ich als Gastautorin das Vorwort zum „Grünen Boten“ beisteuern. Ich freue mich sehr über diese Aufgabe!

Mein Name ist Julia Kahle-Hausmann, geboren und aufgewachsen bin ich in einer ostwestfälischen Kleinstadt. Große Gärten mit bunten Blumenbeeten und selbstgezo­genem Gemüse waren für mich so selbstverständlich wie die zahlreichen Obstbäume, in denen wir Kinder herumklettern konnten. Damals war es für uns noch normal, dass alle bei der Gartenarbeit mitanpacken mussten, damit frisches Gemüse auf den Teller kam. Seit über 20 Jahren habe ich nun in Essen meine Wurzeln geschlagen und habe hier mit meiner Familie meine neue Heimat gefunden.

Seit 2014 bin ich Vorsitzende des **Arbeitskreises Kleingärten** und **umweltpolitische Sprecherin** der SPD-Ratsfraktion und arbeite an der Balance zwischen den Interessen der Stadt und den Kleingärtnern. Dabei **unterstütze** ich Sie gern dabei, Ihrem Freizeitvergnügen in den Essener Kleingartenvereinen unter guten Rahmenbedingungen nachgehen zu können. Gerne stehe ich auch zu einem persönlichen Austausch zur Verfügung.

In einem dicht besiedelten Ballungsraum wie dem Ruhrgebiet ist der eigene Garten hinterm Haus keine Selbstverständlichkeit. Hier bedeuten Kleingärten für viele Menschen die Sehnsucht nach einem Stück Natur und die Möglichkeit von Obst und Gemüse aus eigenem Anbau – aber auch den Wunsch nach einem guten Gespräch über den Gartenzaun und die Freude an der Gesellschaft Gleichgesinnter. Kleingärten tragen nicht nur erheblich zu einem guten Stadtklima, frischer Luft und dem Erhalt der Artenvielfalt bei, sie sorgen auch für ein gutes **gesellschaftliches Miteinander** und für sozialen Zusammenhalt. Damit leisten sie einen immens wertvollen Beitrag dazu, dass unsere Heimatstadt so liebens- und lebenswert ist.

Sie wissen bereits, dass das „**Kleingartenentwicklungskonzept**“ in vielen KGV-Vorständen höhere Wellen schlägt und Ihre Mithilfe seit Monaten gefordert ist. Daher von mir die Bitte, bleiben Sie auch hier aktiv! Aktuell läuft eine große **Fragebogenaktion** zur weiteren Entwicklung des Essener Kleingartenwesens. Die Stadt Essen möchte dabei von Ihnen erfahren, was Ihnen bei Ihrem Kleingarten **besonders am Herzen liegt** und wo Sie **Handlungsbedarf** sehen.



Bitte **beteiligen** Sie sich an dieser Umfrage und fordern Sie auch Ihre Nachbarschaft auf, die Fragebögen auszufüllen und an die Stadt zurückzuschicken.

Ein großer **Rücklauf** hilft uns bei unserer weiteren gemeinsamen Arbeit für ein lebendiges Kleingartenwesen in Essen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen und fröhlichen Sommer, ertragreiche Ernten und weiterhin viel Freude an Ihren grünen Oasen mitten in der Stadt! Vielleicht sehen wir uns ja bei der ein oder anderen Veranstaltung ...

Ihre Julia Kahle-Hausmann

PS: Sie finden den Fragebogen in der Heftmitte.

Inhalt

Verbandsnachrichten	4
Was jetzt im Garten zu tun ist	8
Aus dem Garten auf den Tisch: Tomatensuppe	9
Gründüngung: Pflanzen, die den Boden verbessern	10
Gärtnern in der Stadt: Zukunftsthemen – Folge 3	12
Vereinsnachrichten	13
Veranstaltungen, Seminare und Tagungen	15

Impressum

Herausgeber: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen

Telefon 02 01 / 22 72 53 · Telefax 02 01 / 2 03 49 · E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de ·

www.kleingaerten-essen.de · Amtsgericht Essen, Registernummer VR 1487 · Steuernummer 111-5780-4160

V.i.S.d.P.: Holger Lemke · **Redaktionelle Mitarbeit:** Hubertus Ahlers (ha), Holger Lemke (hl), Heike Pawlowski, Kristina Spennhoff (ts), Klaus Wiemer (kw)

Bildnachweis: © jeweils bei den genannten Fotografen, Vereinen (Vereinsnachrichten), Kristina Spennhoff (1, 4, 5, 7, 8, 9), Klaus Wiemer (6)

Illustrationen: Jani Lunablau · **Gestaltung:** Kristina Spennhoff · **Druck:** B&W Druck und Marketing GmbH, Bochum

Anzeigen: Adverteam Werbeagentur, Essen. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 23 vom 1.12.2018 · **Auflage:** 9.100 Exemplare, 27. Jahrgang · „Der Grüne Bote“ erscheint sechsmal jährlich und ist das Organ des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern, Pächtern und Nutzern von Gartenflächen mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes bzw. BGB. Nachdruck, auch auszugsweise, und Verwertung des Inhalts sowie Übernahme in elektronische Systeme nur mit schriftlicher Genehmigung des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Redaktionsschluss für die August-Ausgabe 2019 ist der 18. September 2019 · „Der Grüne Bote“ erscheint am 19. Oktober 2019.

1919 - 2019 100 JAHRE 
STADTVERBAND 
ESSEN 
DER KLEINGÄRTNERVEREINE E.V.

Verbandstag am 12. Juni 2019

Der Vorstand des Stadtverbandes Essen hatte zur ordentlichen Mitgliederversammlung ins Hotel Franz geladen. Die anwesenden Vereinsvorstände sowie die Delegierten der angeschlossenen Mitgliedsvereine waren per Tagesordnung aufgefordert, satzungsgemäß einen neuen Stadtverbandsvorstand zu wählen.

Gemäß Tagesordnung wurde zunächst per Beschluss festgestellt, dass die Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung fristgemäß erfolgt ist. Nachdem die Beschlussfähigkeit der Versammlung durch die anwesenden 154 stimmberechtigten Delegierten festgestellt worden war, wurde das Protokoll vom Verbandstag 2018 einstimmig angenommen.

Geschäftsbericht: Der Verbandsvorsitzende **Holger Lemke** verlas zunächst den Geschäftsbericht des Jahres 2018. Themen des Geschäftsberichtes waren:

- Nutzung von Kleingartenflächen als Baulandreserven für den Wohnungsbau.
- Nichteinhaltung des BKleingG durch die Vereine bzw. Regelverstöße von Pächtern gegen die gültige Gartenordnung.
- Aufforderung an die Vereine, stärker mit den Bezirksvertretungen zusammen zu arbeiten.
- Einhaltung der bestehenden Rückbauverpflichtungen laut Bundeskleingartengesetz.
- Fachberatung: Das Bildungsprogramm für die Fachberatung und Kleingärtner wurde in 2018 intensiviert. Für das Jahr 2019 ist ein ökologisches Bildungsprogramm mit 48 Veranstaltungen aufgelegt. Veranstaltungstermine dazu werden regelmäßig im Grünen Boten bekannt gegeben. Die Teilnahme ist für alle Fachberater und Vereinsmitglieder kostenlos.
- Gerichtsverfahren: In den letzten zweieinhalb Jahren sind beim Stadtverband knapp 100 Rechtsfälle der Vereine eingegangen, davon waren 56 Fälle rechtsanfällig. 28 Fälle sind abgewickelt, 40



Der aktuelle Vorstand des Stadtverbandes, von links: Klaus-Peter Koglin (Geschäftsführer), Gerd Flocke (Beisitzer), Klaus Wiemer (Beisitzer), Klaus Rehberg (Beisitzer), Ernst Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender) und Holger Lemke (Vorsitzender).

Fälle konnten durch Mediation beigelegt werden. Bei den restlichen Fällen laufen die Verfahren noch.

- Zum Bericht der Kassenprüfer wurde festgestellt, dass die Buchhaltung ordentlich und gut geführt wurde. Die Delegiertenversammlung folgte einstimmig der Empfehlung der Kassenprüfer, den Vorstand zu entlasten.

Vorstandswahlen: **Hans-Jürgen Mangartz**, 13 Jahre Vorstandsmitglied des Stadtverbandes, stellt sich nicht mehr zur Wahl. Für seine langjährige ehrenamtliche Mitarbeit dankt der Vorsitzende Holger Lemke im Namen des Stadtverbandes Hans-Jürgen Mangartz.

Zum Wahlleiter wird **Guido Krück** vom GBV Essen-Süd e.V. gewählt. **Holger Lemke** stellt sich der Wahl zum Vorsitzenden, er wird einstimmig gewählt. **Ernst Gummersbach** wird einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. **Klaus Rehberg** und **Klaus Wiemer** stellen sich erneut der Wahl. Als weiteres Vorstandsmitglied wird **Gerd Flocke**

vorgeschlagen. Alle drei werden einstimmig durch die Delegiertenversammlung in den Vorstand gewählt.

Im Weiteren wird der vorgelegte Wirtschaftsplan 2019 einstimmig von der Versammlung beschlossen.

Pachterhöhung: Die Stadt Essen wird ab 2020 die Pacht der städtischen Gärten von 0,26 € auf **0,30 € erhöhen**. Sie sollte ursprünglich schon in 2019 erhöht werden, das konnte der Vorstand des Stadtverbandes aber abwenden.

Grundbesitzabgaben: **Herbert Feldhoff** bittet die Vereinsvorsitzenden, zeitnah dem Stadtverband die den Vereinen vorliegenden Frischwasserrechnungen zur Berechnung der Grundbesitzabgaben einzureichen.

Der Vorsitzende Holger Lemke schließt die Mitgliederversammlung um 20:10 Uhr und wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg. (kw)

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Redaktion „Der Grüne Bote“
Schnütgenstr. 17 · 45276 Essen · E-Mail: stadtverband@kleingaerten-essen.de
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur namentlich gekennzeichnete Zuschriften veröffentlichen können. Danke!

100 Jahre Stadtverband: Jubiläumsfeier im Hotel Franz

Der stilvolle Rahmen des Hotel Franz passte ideal für die Jubiläumsfeier des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e. V. anlässlich des 100-jährigen Bestehens.

Der Verbandsvorsitzende **Holger Lemke** begrüßte am 6. Juli 2019 knapp 300 Gäste. Geladen waren die Vereinsvorsitzenden und ihre Stellvertreter in Begleitung. Als geladene Ehrengäste konnten die Umweltdezernentin der Stadt Essen **Simone Raskob**, der Vorstand des Umweltausschusses der Stadt Essen **Hans-Peter Huch**, **Jutta Pentoch** und **Christoph Kersch**, die Vorsitzende des Kleingartenarbeitskreises **Julia Kahle-Hausmann**, Bezirksbürgermeister der BV III **Klaus Persch**, stellvertretender Bezirksbürgermeister der BV V **Klaus Hagen** sowie Bezirksbürgermeister der BV VII **Gerd Hampel**, der Moderator des RUTE **Dr. Dietmar Küpper** und die Vorstände der freundschaftlich verbundenen Stadtverbände **Düsseldorf** und **Oberhausen** neben vielen weiteren Gästen begrüßt werden.

Holger Lemke begrüßte im Namen des Stadtverbandes den Oberbürgermeister der Stadt Essen **Thomas Kufen**. Oberbürgermeister Kufen zeigte sich sehr angetan vom festlichen Rahmen und der tollen Saal- und Bühnendekoration und wünschte allen Anwesenden einen unterhaltsamen Abend.



Oberbürgermeister Thomas Kufen (rechts) und Vorsitzender Holger Lemke.

Nach der Ansprache des OB's eröffnete Holger Lemke das mediterrane Buffet für die Gäste.

Die Band **Timeless** spielte internationale Hits, zu denen gerne getanzt wurde. Es folgte ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm, beginnend mit **Kleingärtner Alfons**. Sängerin **Susan Kent** begeisterte anschließend das Publikum im Saal mit ihrer mitreißenden Show. Zum Schluß sorgten Bauch-

redner **Klaus & Willi** für viele Lacher und beste Stimmung.



Nach Mitternacht verabschiedeten sich die letzten Gäste. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Jubiläumsfeier beigetragen und den Abend für die anwesenden Gartenfreunde zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. (kw)



Die Band Timeless spielte Hits der vergangenen Jahrzehnte, zu denen auch beschwingt getanzt wurde.



Biotop-Mosaik: Bäume und Wildblumenwiesen für Essen

Als Beitrag zur Grünen Dekade 2017 bis 2027 hatte der Stadtverband seine Mitgliedsvereine aufgerufen, auf Begleitgrünflächen Wildblumenwiesen anzulegen.

Der **KGV Emschertal** hatte daher auf seinem Gelände neben 1000 qm weitere 500 qm dafür genutzt. Beide Flächen wurden im Herbst 2018 mit entsprechender Aussaat angelegt. Jetzt, im Sommer 2019, sind die Ergebnisse in Augenschein genommen worden. Neben dem Vorstand des KGV Emschertal und des Stadtverbandes nahmen auch Ratsfrau **Julia Kahle-Hausmann** und **Hans-Wilhelm Zwiehoff**, Bezirksbürgermeister der BV V, teil. Alle waren erstaunt über die unterschiedlichen Ergebnisse: Während sich die 1000 qm bescheiden entwickelt hatten, hat auf den 500 qm eine Blütenexplosion stattgefunden. Biologe Hubertus Ahlers konnte als Ursache die unterschiedliche Bodenbeschaffenheit ausmachen. Es wird daher eine Nachbearbeitung der Fläche erfolgen, um das Ergebnis zu verbessern.

Beim Neujahrsempfang anlässlich des **100-jährigen Bestehens** des Stadtverbandes am 18. Januar 2019 hatte Vorsitzender **Hol-**



Von links: Hans-Wilhelm Zwiehoff, Klaus Rehberg, Roger Kummerhofs, Julia Kahle-Hausmann, Angelika Kummerhofs, Hubertus Ahlers und Gerd Flocke.

ger Lemke verkündet, im Jubiläumsjahr **100 Bäume** zu pflanzen. Das Angebot nahmen neben dem **KGV Emschertal** und dem **KGV Altendorf** weitere Vereine gerne an. Besonders hat es den Stadtverband gefreut, dass der **VKJ Verein für Kinder und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten Ruhrgebiet e.V.** sich bereit erklärte, in **20 Kindergärten** insgesamt 50 Bäume zu pflanzen. Am 3. Juni 2019 wurde in der **Kita SimSalaGrim** in Essen-Kray dem Vorsitzenden des VKJ **Frank Müller** und

der Projektleiterin der Erlebnispfärten im VKJ **Melanie Stroisch**, symbolisch vom Stadtverbandsvorstand der **50. Baum** übergeben. (kw)

Am **Samstag, 7. September 2019** wird der Naturgarten e.V., Regiogruppe Rhein-Ruhr auf dem **Streuobstwiesenfest** in **Essen-Haarzopf** 100 Pflanzpakete ausgeben. Mehr Informationen dazu finden Sie auf www.Naturgarten.org

P&B Propangas
Ihr Partner für Gas, Camping,
Grill & Zubehör

Propangas:
Wir füllen Ihre Gasflasche
CO₂ / Kohlensäure:
Für alle gängigen
Wassersprudler

→ **NEU / Lieferservice / NEU** ←

Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 9:30-15 Uhr
Essener Straße 255
46242 Bottrop
Direkt hinter Poco
Fon 0152 55686908



Von links: Frank Müller (VKJ, MdL), Klaus Wiemer, Holger Lemke, Melanie Stroisch (VKJ), Vera Luber (VKJ), Hans-Jürgen Mangartz, Klaus Rehberg und Katja Frieling (VKJ) · Foto: Mareike Schulz

Vereinsrecht: Mitgliederversammlung

Wurde der satzungsmäßige Termin der Mitgliederversammlung nicht eingehalten?

Oft sehen Satzungen vor, dass die turnusmäßige Mitgliederversammlung zu einem **bestimmten Zeitpunkt** (z.B. im ersten Quartal eines Jahres) stattfinden muss. Was aber, wenn die Frist **versäumt** wurde?

Gesetzliche Vorgaben dazu, wann eine Mitgliederversammlung abgehalten werden muss, gibt es nicht. § 36 BGB regelt lediglich: „Die Mitgliederversammlung ist in den durch die Satzung bestimmten Fällen sowie dann zu berufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert.“

Macht die Satzung **keine Vorgaben**, bleibt es zunächst dem Vorstand überlassen, wann er eine Versammlung einberuft. Bleibt er untätig, können die Mitglieder die Einberufung verlangen und zur Not auch er-

zwingen (Minderheitenbegehren). Macht die Satzung eine **solche Vorgabe**, hat es regelmäßig keine Folgen, wenn die Zeitvorgabe nicht eingehalten wurde. Das Registergericht prüft nicht, ob solche Satzungsklauseln eingehalten wurden. Es bleibt also allein den Mitgliedern überlassen, eine Einberufung einzufordern.

Wird die Versammlung dann verspätet einberufen, hat das keine Folgen für die Durchführung und die Beschlussfassung. Einzige **Ausnahme**: Die Satzung sieht vor, dass bestimmte Beschlüsse (z.B. Entlastung des Vorstands) nur auf der ordentlichen (d.h. meist der turnusmäßigen) Versammlung gefasst werden können. Dann wären die Beschlüsse unwirksam und könnten erst im Folgejahr nachgeholt werden.

Ansonsten bleibt es den Mitgliedern überlassen, wie sie mit dem Versäumnis des

Vorstands umgehen. Besondere Sanktionsmöglichkeiten haben sie nicht. Es sei denn, dem Verein ist dadurch ein (materieller) Schaden entstanden. Dann wäre der Vorstand schadenersatzpflichtig. Ansonsten hat die Mitgliederversammlung nur eine Sanktion: die Abberufung des Vorstands.

Eine **nicht durchgeführte** turnusmäßige Versammlung liefert aber umstandslos die Begründung für ein **Minderheitenbegehren**. Es genügt für die Begründung des Begehrens, dass die satzungsmäßige Frist zur Einberufung nicht eingehalten wurde.



Einladung zum Fotowettbewerb für unseren Kalender 2020

Der Fotokalender zum Jubiläumsjahr 2019 fand großen Anklang und war schnell vergriffen. Für das Jahr 2020 werden wir wieder einen Kalender mit Fotos aus Essener Gartenanlagen produzieren. Wir laden alle Pächter zur Teilnahme am Fotowettbewerb ein!

Wir benötigen Ihr Foto im **Querformat** in digitaler Form als **JPG-Datei** (Bitte keine Papierabzüge senden)! Die Auflösung muss mindestens 4000 x 3000 Pixel (höchste Qualitätsstufe, etwa 6 MB) haben und **ohne** Datumseinblendung sein. Eventuell abgebildete Personen müssen mit der Veröffentlichung einverstanden sein.

Sie können **maximal drei Bilder** einsenden. Diese schicken Sie bitte jeweils in einer **separaten E-Mail**, versehen mit Ihrem vollständigen Namen, Anschrift, Telefonnummer für eventuelle Rückfragen sowie Ihrem Verein an:
stadtverband@kleingarten-essen.de.

Als **Dankeschön** für Ihre Teilnahme erhalten Sie bei Veröffentlichung Ihres Fotos einen **Einkaufsgutschein** von **Hellweg** in Höhe von **50 €**.

Mit der Einsendung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung Ihres Fotos, Ihres Namens und Ihres Vereins einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.kleingarten-essen.de

Einsendeschluss ist der 13. September 2019!



sparkasse-essen.de

Uns treffen ist einfach.

Wenn der Finanzpartner das größte Filial- und Geldautomatennetz in Essen bietet und rund um die Uhr online erreichbar ist. Filialen. Geldautomaten. Online.

 Sparkasse Essen

Was jetzt im Garten zu tun ist

Im August und September gibt es – außer Gießkannen schleppen, ernten und anschließend unter'm Apfelbaum im Schatten entspannen – einiges zu erledigen.

Birnen, Pflaumen und Äpfel reifen in den kommenden Wochen. Pflaumenbäume nach der Ernte schneiden. Wer dabei unsicher ist, kann auf www.kleingaerten-essen.de im Bereich Download eine **Anleitung** zum **Obstbaum- und Strauchschnitt** herunterladen. Um Apfelbäume im kommenden Frühjahr vor **Frostspanner** zu schützen, wickelt man einen breiten Streifen Pappkarton fest um den Stamm. Die Weibchen des Falters legen dort ihre Eier ab. Im Frühjahr wird der Karton mitsamt der Gelege entfernt. An Karton oder Wellpappe bleiben, im Gegensatz zum üblichen Leimring, keine anderen Tiere kleben. Seitentriebe von **Tomaten** regelmäßig ausgeizen und die Pflanzen alle 14 Tage mit verdünnter Beinwelljauche oder Tomatendünger versorgen, so reifen garantiert alle Früchte bis zum Ende der Saison. Mitte September die Triebspitze des Haupttriebes abschneiden, damit die Pflanze keine neuen Blüten mehr bildet. Die Ernte der **Sommerhimbeeren** ist vorbei und die Pflanzen haben bereits kräftige neue Triebe. Altes Holz bodentief abschneiden und die neuen Ruten am Gerüst befestigen. Ableger ausgraben, um die unkontrollierte



Birnen am Spalier gezogen trocknen nach einem nächtlichen Sommerregen schnell ab, erhalten viel Sonne und reifen zu gesunden Früchten heran. Sie werden kurz vor dem Reife-punkt geerntet und sind nach ein paar Tagen Ruhe in der Obstschale süß und saftig.

Ausbreitung im Garten einzudämmen. Neue **Erdbeerpflanzen** müssen jetzt in die Erde, wenn sie im kommenden Jahr einen guten Ertrag liefern sollen. Bei etablierten Pflanzen die äusseren Blätter zurückschneiden, an ihnen haften oft Pilzsporen und Krankheitserreger. Die **Aussaart** von Asia-Salaten auf bereits abgeräumten Gemüsebeeten liefert

bis in den Spätherbst Nachschub für die Salatschüssel. Wenn die Nächte im September kühler werden, kann auch **Feldsalat** ausgesät werden. Er darf auf allen Flächen wachsen, da er, ebenso wie **Spinat**, die Fruchtfolge nicht beeinflusst. Zudem bleibt der Boden bedeckt, was wiederum die dort lebenden Mikroorganismen schützt. Der Handel bietet für alle, die keine selbstgezogenen Pflänzchen parat haben, verschiedene **Wintergemüse** als Jungpflanzen an, die in den kommenden Wochen ausgepflanzt werden sollten. Frischgepflanztes bei Trockenheit gut wässern!

Im Juni und Juli ausgesäte **Zweijährige** wie Fingerhut und Königskerze vereinzeln, umtopfen oder schon ins Beet pflanzen – je nach Größe der Pflänzchen. Sie wirken in kleinen Gruppen am besten. **Lavendelbüsche** werden direkt nach der Blüte durch einen Rückschnitt kompakt und blühfreudig gehalten. Sie treiben erneut aus und die jungen Triebe wachsen noch kräftig bis zur Winterruhe. Auch junge Rosentriebe müssen vor der Vegetationspause verholzen, um den Winter gut zu überstehen. Dazu werden **Rosen** Ende August letztmalig gedüngt, Verblühtes weiterhin abschneiden, es sei denn, man möchte sich später am Anblick leuchtend roter Hagebutten erfreuen ... und sie



Dahlien sorgen im Spätsommer für Farbe im Garten – sie blühen bis zum ersten Frost und liefern zudem Pollen und Nektar für Bestäuberinsekten.

den Vögeln als Futter überlassen. Natürliches Vogelfutter liefern auch die Samenstände vieler **Stauden**. Die Blüten verbleiben ab Mitte September an den Pflanzen und dürfen zu Samen ausreifen. Sie geben später dem Herbstgarten Struktur, sehen spektakulär bei Frost aus – aktuell kaum vorstellbar – und schützen Pflanze und Boden während der Ruhephase. **Stauden des Jahres ist die Distel** – auch ihre Samenstände sind wunderschön und liefern den selten gewordenen Distelfinken (Stieglitz) ihr Lieblingsfutter! Verblühtes von **Sommerblumen** wie Dahlien, Schmuckkörbchen oder Duftwicken sollte dagegen mindestens einmal wöchentlich ausgeputzt werden, um die Pflanzen bis zum Ende der Saison zu immer neuer Knospenbildung anzuregen. Um ihre Blütenpracht so lange wie möglich entfalten zu können, müssen sie zusätzlich einmal wöchentlich gedüngt werden.

Jetzt beginnt die Pflanzzeit für **wurzelnaackte Gehölze** wie Rosen, Obstbäume und Gewächse für Hecken. Sie sind deutlich



Ist der Fenchel bei Trockenheit geschossen, läßt man ihn auch blühen! Insekten lieben die Blüten und Vögel ernten später die Samen. Die hohen, filigranen Blütenstände sehen sehr dekorativ im Gemüsebeet aus.

preiswerter als getopfte Ware und eine gute Wahl, wenn man größere Flächen oder ganze Hecken neu anlegen möchte. Vor

dem Einpflanzen müssen die Wurzeln einige Stunden in einem Eimer mit Wasser stehen. Sie dürfen jedoch nicht im Wasser gelagert werden! Kommt man nicht sofort dazu, sie einzupflanzen, „parkt“ man sie übergangsweise im Anzuchtbeet, damit die Wurzeln nicht vertrocknen.

Der **Rasen** braucht in den kommenden Wochen auch nochmal Dünger, um sich von den Strapazen des Sommers zu erholen. Ein spezieller Herbstdünger, der bei feuchter Witterung ausgebracht werden sollte, versorgt ihn mit allem Notwendigen.

Die Brutsaison ist vorüber und die Schwalben haben sich bereits auf den Weg Richtung Süden gemacht. Alle **Nistkästen** im Garten gründlich mit Bürste und heißem Wasser, jedoch ohne Chemie reinigen. Bei Bedarf an katzensicheren, geschützten Plätzen neue anbringen. Siebenschläfer und Haselmäuse nutzen sie zum Überwintern, Vögel übernachten gerne in ihnen.

Genießen Sie die Zeit im Garten! (ts)

Aus dem Garten auf den Tisch

Feine Tomatensuppe mit Rosmarin

Reife Tomaten aus dem eigenen Garten schmecken einfach unübertroffen gut! Im Salat oder direkt vom Strauch genossen schätzen wir sie sehr ... zur aromatischen Suppe dürfen sie verarbeitet werden, wenn die Ernte üppig ausfällt und Abwechslung auf den Tisch kommen soll. Dabei darf ruhig alles in den Topf, was gerade reif – oder besser überreif – ist: kleine Gelbe, dicke Rote, saftige Schwarze, birnenförmige, getigerte oder runde Exemplare!

Zutaten für 1 Liter

- 1 kg reife Tomaten
- 3 Schalotten
- 100 ml trockener Rotwein
- 3 Zweige Rosmarin (10 cm)
- 1 - 2 Knoblauchzehen
- 3 EL Olivenöl
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle



Zubereitung

Tomaten waschen, vierteln, Stielansatz entfernen. Schalotten pellen und in Würfeln schneiden. Rosmarinzweige waschen. Knoblauchzehen pellen und halbieren. Olivenöl in einem Topf mit etwa 3 Liter Fassungsvermögen erhitzen und die vorbereiteten Zutaten

dazugeben. Umrühren und mit Rotwein auffüllen (Durch Apfel- oder Traubensaft ersetzen, wenn Kinder mitessen). Zugedeckt etwa 10 bis 15 Minuten köcheln lassen. Gelegentlich umrühren. Die Rosmarinzweige anschließend wieder herausfischen. Die Masse mit dem Pürierstab fein zerkleinern. Durch die Passiermühle (Flotte Lotte) mit kleinster Lochscheibe drehen, so werden Kerne und Schale von der Suppe getrennt.

Die Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken. Eventuell ein Stückchen Butter einarbeiten, das verleiht ihr einen schönen Glanz und verbindet die Aromen.

Mit kleingehacktem Basilikum oder seinen Blüten garnieren. Anhänger von Liebstöckel (Maggikraut) verfeinern die Suppe mit ein paar Blättern. Freunde der pikanten Variante kochen direkt etwas gemahlene Chili mit. Die Suppe kann warm oder eiskalt serviert werden.

Wir wünschen viel Spaß beim Zubereiten und „Guten Appetit“! (ts)

Gründüngung: Pflanzen, die den Boden verbessern

Wenn die Beete im Gemüsegarten abgeerntet sind, wird es Zeit, sie entweder den Winter vorzubereiten oder aber eine Gründüngung auszusäen. Sie schützt und regeneriert den Boden, damit er im nächsten Jahr wieder die volle Leistungsfähigkeit zeigt. Wir erläutern, wie genau das geht.

Gesunde Pflanzen und eine gute, reiche Ernte sind das Ziel im Gemüsegarten. Um dieses zu erreichen, muss man die Grundlage der Pflanzenkulturen pflegen und stärken. Diese Grundlage ist der Boden, ein einzigartiges, ökologisches Gefüge. Der Anbau von Obst und Gemüse sowie die damit verbundene Ernte bedeuten für den Boden immer einen Entzug von Nährstoffen. Will man diesen ausgleichen, muss sich der Boden regenerieren. Das funktioniert nicht dadurch, dass man den Boden einfach brach liegen lässt. Ein Bewuchs, der genau das fördert und ausgleicht, was entzogen wurde, stellt eine schonende und zugleich effektive Lösung dar. Man nennt dieses auch **Gründüngung**. Sie hat ihren Ursprung vor allem in der Landwirtschaft. Dabei war der Entzug der Nährstoffe ein Aspekt. Der Unkrautbefall soll damit auf den Feldflächen ebenfalls eingedämmt werden, denn liegt der Boden über mehrere Monate offen, kann sich auch im Winter ungestört Unkraut ausbreiten. Wasserlösliche Nährstoffe werden darüber hinaus ungenutzt durch Regenwasser ausgespült. Also ist es in jedem Fall vorteilhafter, den Boden mit einer Pflanzendecke zu schützen. Grundsätzlich werden Gründüngungspflanzen zwischen März und September ausgesät und in der Regel keimen sie schnell, so dass der Boden rasch wieder bedeckt ist.

Die Wirkung der Gründüngerpflanzen

Spricht man von Düngung, geht es um Nährstoffe. Wer sich nun wundert, dass man diese Wirkung auch mit Pflanzen erreichen kann, der sollte sich näher mit der Gruppe von Pflanzen befassen, die zur Stickstoffanreicherung fähig sind. Sie leben mit den **Knöllchenbakterien**, die sich an den Wurzeln ansiedeln, in einer **Symbiose**. Mit dem bloßen Auge kann man die Knöllchen an den Wurzeln erkennen. In der Gründüngung gehen vor allem Pflanzen aus der



Blühender Lein ist nützlich und dekorativ.

Gruppe der **Schmetterlingsblütler** diese Lebensgemeinschaft ein. Die Knöllchenbakterien können elementaren Stickstoff binden und so für die Pflanzen verfügbar machen. Der im Boden angereicherte Stickstoff kommt natürlich auch anderen Pflanzen zugute. Ebenso bedeutsam ist die Stickstofffixierung, die durch die Gründüngungspflanzen ermöglicht wird. Liegt der Boden brach, wird der vorhandene Stickstoff, ebenso wie andere Nährstoffe schnell ins Grundwasser ausgewaschen. Das bedeutet einen Verlust,

Gründüngung ist keine Blumenwiese

Eine Gründüngung bedeckt den Boden dicht und geschlossen. Mitunter hat man das Gefühl, es ist eine Blumenwiese. Aber im Gegensatz zur Blumenwiese, die auf möglichst magerem Boden wächst und nachhaltig über viele Jahre sich etablieren sollte, ist die Gründüngung „nur“ eine sogenannte Zwischenfrucht, die den Nährstoffgehalt des Bodens anhebt und seine Produktivität in vielerlei Hinsicht verbessert.

Natürlich sind die Gründüngungspflanzen auch Blütenpflanzen, die attraktiv für Insekten sind und als Saatzpflanzen auch Futter sowie winterlichen Schutzraum für die Vögel bieten.

der zusätzlich zu einer Nitratanreicherung im Grundwasser führt. Die Nährstofffixierung wird mit Hilfe von Sonnenblumen, Süßlupinen, Bienenfreund und Serradella erreicht.



Tagetes

Die Kultivierung und gärtnerische Bewirtschaftung eines Bodens hat zur Folge, dass die Strukturen verdichtet werden. Eine **Bodenlockerung**, die die Gänge für Lebewesen im Boden frei macht und gleichzeitig die Wasser- und Luftführung verbessert, kann schonend mit Pflanzen erreicht werden, die ein kräftiges und reichverzweigtes Wurzel-



Ringelblume

system bilden. Dazu zählen **Sonnenblumen** und **Bienenfreund**, aber auch **Buchweizen**, **Ölrettich**, **Leinsaat** und **Weißklee**. Ideal ist es auch **Borretsch**, ein klassisches Küchenkraut, für die Gründüngung anzupflanzen.

Will man den Unkrautwuchs unterbinden, so braucht man schnell keimende und wachsende Pflanzen, die sich durchsetzen können. Zu ihnen zählen vor allem der **Bienenfreund**, **Senf** und **Sommerwicke**. Wer im Spätsommer erst die Gründüngung aussät, sollte auf eine gewisse Winterhärte achten und Rübsen und Winterraps verwenden.

Eine Gründüngung bedeutet **Nahrung** für Vögel und Insekten sowie winterlichen Rückzugsraum. Dieser Nutzen ist besonders groß bei Gründüngungspflanzen wie Buchweizen, Bienenfreund und Sonnenblumen. Dabei ist es für uns weitestgehend unsichtbar, dass natürlich auch der gesamte Komplex der **Bodenlebewesen** von der schützenden Vegetationsdecke profitiert, die Extreme wie Sonne, prasselnden Regen, Wind und Kälte abhält. Und selbst für den Menschen kann man mit Rübsen und Scheerkohl beispielsweise eine nützliche Gründüngung ausbringen, die man zu leckeren Gemüsegerichten verarbeiten kann.

Eine Gesunderhaltung des Bodens kann auch durch die Pflanzendecke erreicht werden. **Studentenblumen** und **Ringelblumen** sind eine Wohltat für den Boden, wenn beispielsweise **Fadenwürmer** (Nematoden) im

Boden angereichert sind. Die Vertreter aus der Familie der **Korbblütler** ziehen mit ihren Wurzelhaaren die Schädlinge an und hemmen anschließend ihre Entwicklung. Zugleich sind Boden-Therapien bunte, blühende Flächen für die Sommermonate. Aber auch der Gelbsenf ist ein gutes Hilfsmittel gegen Bakterien und Pilze, die aus dem Gleichgewicht gekommen sind.

Von der Gründüngung zum Beet

Kurz bevor der Boden wieder bepflanzt wird, arbeitet man die Gründüngung in den Boden ein. Ideal ist es, wenn das Grün fein gehäckselt mit der Hacke eingearbeitet wird. Es sollte aber **keine Wendung** des Bodens stattfinden, sondern lediglich oberflächliches Einarbeiten. Den Rest der Zerkleinerung und Umsetzung übernimmt das Bodenleben.

Fehler bei der Gründüngung

Im Grunde gibt es neben der Aussaatanleitung nur wenig zu beachten, was sich negativ auf die gärtnerischen Kulturen auswirkt. Man sollte nur vermeiden, dass durch die Gründüngung die **Fruchtfolge** unterbrochen

werden könnte. Gerade die Kreuzblütler, zu denen auch der Kohl zählt, brauchen eine gewisse Ruhezeit auf der Fläche, damit sich die Kohlhernie, eine bodenbürtige Wurzelkrankheit, nicht ausbreitet. Wenn man nun die zu den Kreuzblütlern zählenden Senf- und Rapsarten für die Gründüngung verwendet, wird die erforderliche Ruhezeit unterbrochen.



Lupine

Vielfach wird als Nachteil der Gründüngung vermutet, dass sich die Pflanzen aussäen und dann quasi als Unkraut im Gemüsegarten umhervagabundieren. Dieses Phänomen lässt sich nicht bestätigen und man sieht eigentlich selten, dass derartige Probleme auftreten. Denn zum einen erkennt man die Pflanzen leicht und kann sie entfernen. Zum anderen schließen sich Lücken mit Pflanzen, die sich durchaus positiv auf die Bodenqualität auswirken.

Dorothee Waechter
© Fotos

Die 20 wichtigsten Gründüngungspflanzen

- Winterraps (*Brassica napus*)¹
- Scheerkohl (*Brassica napus var. pabularia*)¹
- Rübsen (*Brassica rapa*)¹
- Ringelblume (*Calendula officinalis*)
- Buchweizen (*Fagopyrum esculentum*)
- Feldsonnenblumen (*Helianthus annuus*)
- Leinsaat (*Linum usitatissimum*)
- Blaue Süßlupinen (*Lupinus angustifolius*)²
- Luzerne (*Medicago sativa*)²
- Serradella (*Ornithopus sativus*)²
- Bienenfreund (*Phacelia tanacetifolia*)
- Ölrettich (*Raphanus sativus var. oleiformis*)¹
- Gelbsenf (*Sinapis alba*)¹
- Studentenblume (*Tagetes patula*)
- Alexandrinischer Klee (*Trifolium alexandrinum*)²
- Inkarnatklee (*Trifolium incarnatum*)²
- Rotklee (*Trifolium pratense*)²
- Weißklee (*Trifolium repens*)²
- Perserklee (*Trifolium resupinatum*)²
- Sommerwicke (*Vicia sativa*)²

1 = Kreuzblütler · 2 = Schmetterlingsblütler



Gärtnern in der Stadt: Zukunftsthemen

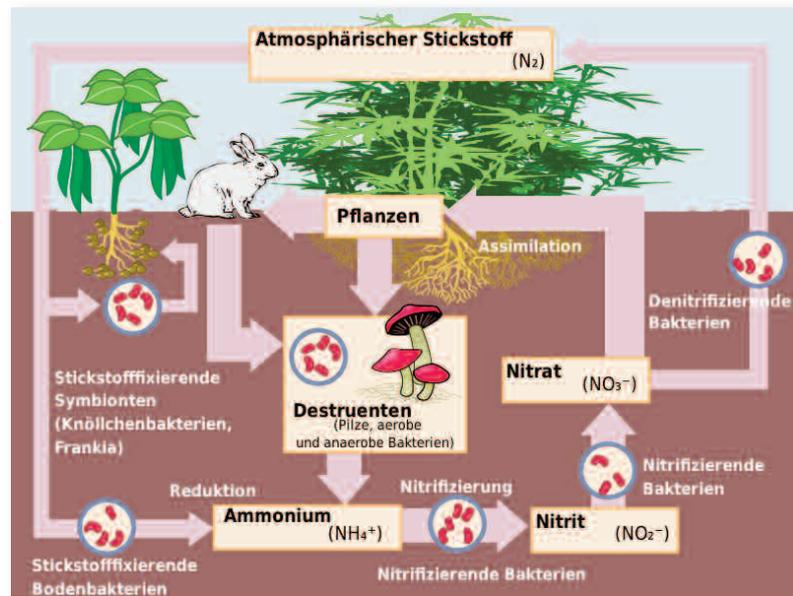
Folge 3: Blaues Korn und der Tanz der Elemente

In der letzten Ausgabe haben wir uns mit der Frage beschäftigt, warum wir besser heimische Blümchen in den Garten setzen sollten. Diesmal wird es wieder ein wenig ernster, wir sprechen über Elementares.

Kohlenstoff zu Beispiel, der in Form von CO_2 maßgeblich zum Klimawandel beiträgt. CO_2 entsteht bei allen Verbrennungsprozessen, im Kohlekraftwerk genauso wie in unserem Körper. Nachdem in den letzten Jahrzehnten die Flugreisen der Abertausend Teilnehmer an Klimagipfeln wahrscheinlich mehr CO_2 in die Atmosphäre geblasen haben, als durch die fadenscheinigen Beschlüsse weltweit eingespart werden konnte, wird jetzt endlich entschlossen gehandelt: Die CO_2 -Steuer kommt! Böse Zungen behaupten, „die da oben bereiten eine Atemsteuer vor“. Da ist was dran. Wie wir unsere Politiker kennen, wird sich diese Steuer ebenso bahnbrechend auswirken wie die europaweite Einführung der „Energiesparlampen“. Sie erinnern sich? Nun, angesichts der Tatsache, dass nur etwa **ein Zehntel** des CO_2 -Ausstoßes überhaupt auf **Privathaushalte** entfällt, davon etwa ein Zwanzigstel auf Beleuchtung (also ein Zweihundertstel), kann man schon von einem Durchbruch im Kampf gegen die Erderwärmung sprechen.

Für den Fall jedoch, dass wir das Thema Kohlenstoff eines Tages ausreichend bearbeitet haben, zum Beispiel in Form einer Pups-Steuer gegen den **Methan-Ausstoß** von Privathaushalten, steht noch ein anderes Element auf der Warteliste, das politisch sogar noch interessanter sein könnte: **Stickstoff**.

Die von Wissenschaftlern vielfach ange-mahnte Auseinandersetzung mit der **Stickstoffkrise** ist in den Medien **kein Thema**. Und wenn wir im Garten beherzt in die **Blaukorn-tüte** greifen, um unsere Pflänzchen zu verwöhnen, denken wir uns nichts dabei. Auch nicht, wenn wir den Rasenschnitt an den Bahndamm oder die Kötzelbecke kippen, um anschließend großzügig **mineralischen** Rasendünger auszustreuen. Dabei hat die Natur in vielen Millionen Jahren pfiffige Methoden ausgetüfelt, den **unerschöpflichen**



Der Stickstoffkreislauf · Quelle: Wikipedia.de

Stickstoffvorrat in der Luft anzupapen und nutzbar zu machen, z.B. in Form von **Symbiosen** zwischen Pflanzen und Bakterien. (Die Luft besteht zu 78 % aus Stickstoff.) In dieser Ausgabe ist leider zu wenig Platz, aber in einem der nächsten Heft beschreiben wir ausführlich, wie **natürliche** Stickstoffanreicherung im Garten Sinn macht.

Sinn machen würde es aber vor allem, wenn unsere **Landwirtschaftsministerin** sich für das Thema interessieren würde. Ein großer Teil des **flächendeckend** auf den Äckern ausgebrachten Stickstoffs kann nämlich von den Pflanzen gar **nicht aufgenommen** werden und gelangt schließlich ins **Grundwasser**. Nicht ohne vorher die Oberflächengewässer bis an die Belastungsgrenzen zu schädigen. Der hohe **Nitratgehalt** des Leitungswassers kann dann zu Erstickungsanfällen bei Kleinkindern führen, aber das ist nur die Spitze des Eisbergs.

Übrigens: Es dauert **Jahrzehnte**, bis der Stickstoff aus Düngemitteln und Gülle in Form von Nitrat das **Grundwasser** erreicht. Die **heutigen Belastungen** stammen aus einer Zeit, in der es erstens noch gar **keine** Massentierhaltung gab und zweitens wesentlich **weniger** Kunstdünger zum Einsatz kam. Das dicke Ende kommt also erst noch. Auf der anderen Seite reiben sich die Anlagenbauer schon die Hände: für jedes Wasserwerk eine Aufbereitungsanlage, die Nitrat

und andere Schadstoffe entfernt – ein Milliardendeal! Bezahlt natürlich vom Verbraucher, nach guter alter Tradition. Ein weiterer Aspekt ist die **Energiebilanz**: Für die industrielle Herstellung von **einem Kilo Stickstoff** wird **ein Kilo Erdöl** benötigt. Und da sind wir wieder beim CO_2 . Zukunftsfähig? Negativ.

Wenn wir uns also im Garten Mühe geben, **ökologisch vernünftig** zu handeln, dann müssen wir das mit der **Forderung** nach einer konsequenten **Agrarwende** verbinden – alles andere nähme sich angesichts des Größenvergleichs eher tragikomisch aus. Erinnern wir uns, schon Jesus von Nazareth rief den damaligen Volksvertretern mutig zu „*Ihr könnt nicht zwei Herren dienen, nicht den Konzernen und zugleich der Bevölkerung.*“ (Frei nach Matthäus 6, 24.) Gut bekommen ist einem das schon damals nicht, aber das ist eine andere Geschichte.

Verzichten wir jedoch auf die politische Auseinandersetzung, wie es von uns erwartet wird, dann werden wir wohl in absehbarer Zeit mit einer Urin-Steuer zum Schutz des Grundwassers beglückt (**Harnstoff** besteht zu fast **50 %** aus **Stickstoff!**), als weiterer Meilenstein einer Politik, die stets die wesentlichen Probleme in Angriff nimmt. Und daran sind wir dann wirklich selber schuld. (ha)

Nachrichten aus den Vereinen

KGV Amalie 94 e.V.



Am 29. Juni 2019 feierte KGV Amalie 94 e.V. sein **25-jähriges Bestehen**. Der amtierende Vorsitzende **Sven Fittinghoff** (im Bild links stehend) und sein Vorgänger und jetziger **Ehrenvorsitzender Siegfried Voß** (rechts) begrüßten gemeinsam die anwesenden Gartenfreunde und Gäste. Nach dem Rückblick des Ehrenvorsitzenden über die letzten 25 Jahre wurde feucht fröhlich gefeiert. Der Vorstand möchte sich hiermit noch einmal recht herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, bedanken. Der größte Dank geht an unsere Gartenfreundin vom Festausschuss **Agathe Gach**.

KGV Essen-Kray e.V.



Am 11. Juli 2019 fand im Vereinsheim des KGV Essen-Kray e.V., in unserer Anlage Lunemannsieden, ein **politischer Dämmerhoppen** statt. Hier konnten wir mit unseren regionalen Verantwortlichen einen regen Gedankenaustausch durchführen. Das Interesse hat unsere Erwartungen bei weitem übertraffen. Dies zeigt uns, dass das Interesse unserer Pächter, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten, nicht zu unterschätzen ist. Viele Fragen und Probleme konnten angesprochen werden. Wir bedanken uns bei der Fraktion der **Krayer SPD**, Ratsfrau **Julia Kahle-Hausmann**, unserem Bezirksbürgermeister **Gerd Hampel** sowie den Vertretern des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

KGV Essen-Kray-Leithe e.V.



Der KGV Essen-Kray-Leithe e.V. feierte am 29. Juni 2019 sein **50-jähriges Bestehen** mit Sommerkinderfest. Es wurde auch unser **Ehrenmitglied Sigismund Hoffmann** für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein vom stellvertretenden Vorsitzen-

den des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V. **Ernst Gummersbach** mit Urkunde und Nadel geehrt. Die Kinder konnten in verschiedenen Gärten Spiele spielen. Einen Ballonwettbewerb gab es auch. Es war ein schönes, gelungenes Fest – vielen Dank nochmal an alle Helfer!



Liebe Redaktion,

in meinem kleinen Brennesselfeld habe ich eine Menge Bewohner. So habe ich in diesem Jahr die Entstehung vieler Marienkäfer beobachten können. Die Bestimmung der Larve eines Marienkäfers ist mir dank des letzten Heftes „Der Fachberater“ gelungen. Die Blattlaus kannte ich schon – wer nicht ... anbei das Foto mit den beiden, einem „Guten“ und einem „Bösen“.

Mit freundlichem Gartengruß,

Wolfgang Bielinski, Fachberater im KGV Essen-Kray-Leithe e.V.

KGV Essen-Nord e.V.

Dieses Jahr haben wir am 22. Juni 2019 ein **Mitsommerfest** in unserem Vereinsheim gefeiert. An diesem warmen und sonnigen Tag haben wir die Sommersonnenwende gefeiert. Wir haben gegrillt und es wurde Musik gespielt. Viele unserer Vereinsmitglieder waren bei dem Mitsommerfest und sie haben auch Verwandte und Bekannte mitgebracht.



Am 12. April 2019 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. **Klaus Staudinger** wurde als Vorsitzender, **Horst Feldmann** als stellvertretender Vorsitzender und **Christel Staudinger** als Kassiererin wiedergewählt. **Helmut Buchholz** wurde als Beisitzer neu gewählt.

KGV Reuenberg e.V.

Der Verein der Innovationen setzt neue Maßstäbe

Essens größtes Panorama wurde durch den **Graffiti-Künstler Matthias Scheidig** auf einer 40 Meter langen Mauer skizziert und künstlerisch ausgearbeitet. Motive aus ganz Essen, wie der Frintroper Wasserturm, Schloss Borbeck, Stadion Essen, Zeche Zollverein, Skyline Essen, Villa Hügel, der Baldeneysee, das Hundertwasserhaus, die Gruga, Kettwig und natürlich der Verein KGV Reuenberg e.V. mit seinem OpenAirKonzert finden sich auf dieser Mauer wieder. Auch bei diesem, im letzten Jahr geplanten Projekt, als die Mauer zum Nachbargrundstück entstand, wurde unsere Idee von 2010, die Gestaltung des Gerätehauses mit Graffiti-Motiven wieder aufgegriffen. Hintergrund war damals wie auch heute, der Verunstaltung des Gerätehauses und der Mauer durch Schmierereien entgegenzuwirken. Wir als Vorreiter solcher Innovationen können nur jedem Verein, der

→ Nachrichten aus den Vereinen



Probleme mit Verunreinigungen hat, diesen Denkanstoß geben, denn am Geräthaus wurden seit 2010 keine einzige Verunreinigungen mehr festgestellt und dieses wird auch bei diesem hervorragend Projekt der Fall sein. Nur Mut. Schaut doch einfach mal vorbei. Demnächst findet sich die Entstehung des größten Essener Panorama auf unserer Homepage unter www.kgvreuenberg.de wieder.

KGV Weserstraße e.V.



Seltener Gartengast bereichert Kleingarten

Das Kleingärten gerade in der Großstadt ein Refugium für seltene oder vom Aussterben bedrohte Tierarten sein können, beweist eindrucksvoll die Parzelle von **Familie Menges** im Kleingartenverein Weserstraße in Bergerhausen. Dort hat sich in einer weit über 50 Jahre alten Kopfweide eine Gruppe Moschusböcke niedergelassen. Der Moschusbock ist ein bis zu 40 mm groß werdender Käfer aus der Familie der Bockkäfer und beeindruckt durch seinen kupferfarbenen, metallisch glänzenden Körper. Früher wurde das stark nach Moschus riechende, namensgebende Sekret des Moschusbocks zum Parfümieren von Pfeifentabak verwendet. Heute ist der Käfer gemäß Bundesnaturschutzgesetz als „besonders geschützt“ eingeordnet – denn Lebensräume für spezialisierte Tier- und Insektenarten werden immer knapper. „Der Moschusbock benötigt für die Entwicklung der Larven unbedingt weiches, anbrüchiges oder totes Holz“ weiß Gartenfreund Matthias Menges zu berichten. „Gerade Kopfweiden stellen ein bevorzugtes Habitat für den Moschusbock dar. Doch wo finden sich denn heute noch Kopfweiden?“ Kopfweiden wurden früher vor allem für die Korbflechterei bewirtschaftet. Dafür wurden Weiden auf einer Höhe von rund einem Meter gekappt und so zum Austrieb von besonders flexiblen, weichen Ästen angeregt. Die Austriebe dienten dann als Ausgangsmaterial für Korbflechtereien aller Art. Doch nicht nur das Ende des tradierten Handwerks der Korbflechterei setzt dem Moschusbock stark zu. „Durch die intensive Forstwirtschaft und eine starke Entwässerung bleiben auch immer weniger Auwälder oder Erlenbrüche übrig, in denen sich der Moschusbock wohlfühlt“, ergänzt Matthias Menges. „Darum sind wir gleich doppelt stolz, einen so seltenen Gast in unserem Garten begrüßen zu dürfen!“ Der naturnah gestaltete Garten der Familie Menges bietet jedoch nicht nur dem Moschusbock ein Zuhause. Hummeln und Bienen summen tagsüber von Blüte zu Blüte, ein Eichelhäher gehört genauso zu den regelmäßigen Besuchern des Gartens wie die

beiden Fledermäuse, die „jeden Abend pünktlich um 22 Uhr über unserer Parzelle auf Nahrungssuche gehen“. Gelebte Biodiversität und Artenschutz ist also auch mitten in der Großstadt möglich, auch wenn die Zeit des Moschusbocks bald zu Ende geht. „Der ausgewachsene Moschusbock lebt leider nur rund drei Monate“, führt Gartenfreund Menges aus. „Dann dauert es wieder bis zu drei Jahre, bis sich eine neue Generation aus den Larven entwickelt hat, die tief im Inneren des Stammes unserer Weide hausen.“

KGV Essen West e.V.



100 Jahre KGV Essen West e.V.

Am ersten Juli-Wochenende kamen die Pächter unserer vier Gartenteilanlagen zusammen, um gemeinsam das **hundertjährige Bestehen** des Vereins zu feiern. Auf der Festwiese der Teilanlage an der Frohnhauser Straße wurden am Samstag, den 6. Juli um 11.00 Uhr bei bestem Wetter die Tore geöffnet. Bereits zu Beginn war die Feier gut besucht und eine gesellige Atmosphäre breitete sich aus. Die Eröffnungsrede des Vorsitzenden **Heinz Castro** wurde ebenso gut gelaunt honoriert wie die Rede des Ehrengastes **Holger Lemke** vom Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., der trotz eigener 100-Jahr Feier Zeit für einen Besuch fand. Auch der **Oberbürgermeister Thomas Kufen** fand in seiner Ansprache deutliche Worte der Anerkennung für den Stellenwert der Kleingärten in Essen. Während die Erwachsenen nachmittags mit Kaffee und Kuchen versorgt wurden, kümmerte sich ein weiblicher Clown herzlich um die Kinder. Auch der kurze Regenschauer am Abend konnte weder den zahlreichen Gästen, noch den Gärtnern die gute Stimmung nehmen, die bis zum offiziellen Ende der Veranstaltung anhält. Am Sonntagmorgen fand bei Gulasch- und Erbsensuppe sowie Bratwurst der Ausklang der Feierlichkeiten in gemütlicher Runde statt. Das Resümee dieses Wochenendes war die eindeutige Vorfreude auf das nächste Sommerfest!

Nachruf

KGV Am Hellweg e.V.



Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied **Klaus Kaspar**, der am 4. Juli im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Klaus war 1972 Gründungsmitglied des Vereins und über 40 Jahre im Vorstand tätig. Seine freundliche und unkomplizierte Art waren bei den Gartennachbarn und im Vorstand sehr beliebt. Wir danken Klaus und werden ihn stets in bleibender Erinnerung halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Gudrun sowie den Angehörigen.

Redaktionsschluss für Vereinsnachrichten ist der 18. September 2019

Termine 2019

Veranstaltungsort, falls nicht anders angegeben:

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.
Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema	Erweiterte Vorstandssitzung
Datum	Freitag, 15.11.2019, 18.30 Uhr
Ort	Vereinsheim des KGV Altenessen e.V. Kuhlhoffstraße, 45329 Essen
Thema	Grüner Tisch für Fachberater
Datum	Donnerstag, 24.10.2019, 18.00 bis 20.00 Uhr
Referentin	Dorothee Waechter
Thema	Runder Tisch für Vorsitzende
Datum	Donnerstag, 21.11.2019, 18.00 bis 20.00 Uhr
Thema	Runder Tisch für Wertermittler
Datum	Donnerstag, 31.10.2019, 18.00 bis 20.00 Uhr
Thema	Seminar für Fachberater
Referentin	Dorothee Waechter
Datum	Samstag, 28.9.2019, 10.00 bis 14.00 Uhr
Thema	Seminar für Fachberater
Referent	Wolf-Dieter Giesebrecht
Datum	Samstag, 30.11.2019, 10.00 - 13.00 Uhr
Ort	Baumschule Giesebrecht, Im Dorf 23, 44532 Lünen Gemeinsame Anfahrt im Reisebus ab Schnütgenstraße.
Thema	Seminar für Kassierer
Referent	Claus Wenzler, Kanzlei Mannebach & Wenzler
Datum	Samstag, 12.10.2019, 10.00 bis 14.00 Uhr

Ökologisches Bildungsprogramm 2019

Alle Gartenfreunde sind eingeladen, am ökologischen Bildungsprogramm des Stadtverbandes teilzunehmen! Es finden auf der **Bonnekamphöhe** an den Samstagen immer **zwei** Veranstaltungen mit **identischem Inhalt** statt. Die Teilnehmerzahl ist je Veranstaltung auf **15 Personen** begrenzt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig in der **Geschäftsstelle** des Stadtverbandes an!

Veranstaltungsort:

Bonnekamphöhe, Bonnekamphöhe 50, 45327 Essen

Thema	Trocknen, Einkochen, Einlegen, milchsauer Vergären – Konservierung von Kräutern, Obst und Gemüse
Referent	Dipl.-Biologe Hubertus Ahlers
Datum	Samstag, 24.8.2019, 10.30 bis 13.30 Uhr Samstag, 24.8.2019, 14.00 bis 17.00 Uhr
Info	Theorie und Praxis
Thema	Wespen und Hornissen: „Schädlinge oder Nützlinge“?
Referent	René Poloczek
Datum	Samstag, 7.9.2019, 10.30 bis 13.30 Uhr Samstag, 7.9.2019, 14.00 bis 17.00 Uhr
Info	Theorie und Praxis
Thema	Arten- und Sortenvielfalt, Erntedank Infotainment
Referent	Dipl.-Biologe Hubertus Ahlers
Datum	Samstag, 21.9.2019, 10.30 bis 13.30 Uhr Samstag, 21.9.2019, 14.00 bis 17.00 Uhr
Info	Theorie und Praxis

Bitte senden Sie Ihre **Anschriftenänderungen** und Mitteilungen über **Pächterwechsel** an **stadtverband@kleingaerten-essen.de**

Thema	Lebewesen Boden
Referent	Dipl.-Biologe Hubertus Ahlers
Datum	Samstag, 5.10.2019, 10.30 bis 13.30 Uhr Samstag, 5.10.2019, 14.00 bis 17.00 Uhr
Info	Theorie und Praxis

Thema	Einführung in die politische Ökologie - 1 -
Referent	Dipl.-Biologe Hubertus Ahlers
Datum	Samstag, 19.10.2019, 11.00 bis 13.30 Uhr Samstag, 19.10.2019, 14.00 bis 16.30 Uhr
Info	Vortrag mit anschließender Diskussion
Ort	Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

In Zusammenarbeit mit der VHS Essen

Thema	Fachgerechter Schnitt an Beerensträuchern
Referent	Markus Buick
Datum	Sonntag, 22.9.2019, 15.00 bis 17.00 Uhr
Info	Gepflegte Beerensträucher belohnen mit reichlichem Ertrag und Langlebigkeit. Der Vortrag erläutert die grundlegenden Schnittregeln, die beim Schnitt von Beerensträuchern zu beachten sind.
Ort	Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema	Fachgerechter Schnitt an Ziergehölzen
Referent	Markus Buick
Datum	Sonntag, 17.11.2019, 15.00 bis 17.00 Uhr
Info	Der Aufbau-, Erhaltungs-, Form- und Verjüngungsschnitt an Ziergehölzen wird mit seinen theoretischen Grundlagen ausführlich erörtert.
Ort	Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema	Vorstellung alter Apfelsorten
Referent	Markus Buick
Datum	Sonntag, 1.12.2019, 15.00 bis 17.00 Uhr
Info	Alte Apfelsorten finden sich als Hochstämme auf Streuobstwiesen und in alten Klein- und Hausgärten. Zunehmend werden sie aber auch als Busch- und Säulenobst oder Niedrigstämme im Handel angeboten. Vor- und Nachteile der alten Sorten stellt der Vortrag vor.
Ort	Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Alle Termine des Stadtverbandes für 2019, ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen sowie Anmeldeformulare finden Sie auf www.kleingaerten-essen.de.

Das vollständige VHS-Kursprogramm zum Thema „Natur & Garten“ finden Sie auf www.vhs-essen.de. Die VHS-Kurse sind kostenlos, eine Anmeldung ist erwünscht.

Rentas

Mietgeräte + Service

für Bau, Heim und Garten

Wir schärfen Ihre Werkzeuge!

Aktienstraße 8 (im Hellweg-Baumarkt)

45359 Essen-Borbeck

Tel. (02 01) 6 85 86 73

www.rentas.de
stefan.schuelken@rentas.de



Rentas

Werkzeugvermietung + Service

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e. V.

Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen-Steele
Telefon 02 01 / 22 72 53 · Telefax 02 01 / 2 03 49
www.kleingaerten-essen.de
E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de
Bitte senden Sie Anschriftenänderungen der
Pächter an diese Adresse!

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Vorherige Terminabsprache und Anmeldung ist erwünscht.



Wir versichern Ihre Laube so gut, wie Sie es wollen ... und immer günstig!



Unsere Empfehlung = Komfortdeckung

Kombi-2000-Komfort-Versicherung – ohne Entschädigungsgrenzen und Leistungseinschränkungen
Zum Beispiel bei 24 m² Wohn-/Nutzfläche nur 75,00 Euro Jahresbeitrag

Gebäudeversicherung zum gleitenden Neuwert
(kein Zeitwert)
gegen Schäden durch Feuer, Sturm (Hagel) und Leitungswasser



Hausratversicherung zum Wiederbeschaffungswert
(kein Zeitwert)
Versichert ist der gesamte Hausrat (Wiederbeschaffungswert) gegen Schäden durch Einbruchdiebstahl, Raub und Vandalismus nach dem Einbruch, Feuer, Sturm (Hagel) und Leitungswasser



Glasversicherung
einschließlich Isolierverglasung

Alternativ

- Basisversicherung (ohne Leitungswasser, mit Entschädigungsbegrenzungen) z. B. 24 m² 51,00 Euro Jahresbeitrag
- „reine“ Gebäudeversicherung (Feuer/Sturm/Hagel) z. B. 24 m² 30,90 Euro Jahresbeitrag

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Es erfolgt kein Abzug wegen Unterversicherung bei korrekter Angabe der bebauten Wohn-/Nutzfläche.
- Jeder Gartenfreund erhält einen eigenen Versicherungsschein und ist unser Vertragspartner.
- Die Schadenregulierung erfolgt durch unseren hauseigenen Schadensachbearbeiter in der Agentur.
- Wir sind kundenfreundlich erreichbar.

Generalagentur Matthias Voss – immer ein starker Partner an Ihrer Seite!

Landgrafenstr. 15 · 10787 Berlin
Telefon (0 30) 209 13 79-0
Fax (0 30) 209 13 79-22
matthias.voss@feuersozietaet.de
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr
Fr. 8.00–14.00 Uhr

www.sichere-laube.de